

Protokoll zum Kongress 2010 des NSV 1901 e.V.

Termin: Samstag, 13. März 2010, 15:00 Uhr

Ort: Vereinsheim SV Disnlaken 1923 e.V., DGB-Jugendheim, Uhlandstr. 18,
46537 Dinslaken

Anwesenheit laut angehängten Anwesenheitslisten.

Tagesordnung:

1. Feststellung der Anwesenden und Bekanntgabe der Stimmzahlen
2. Berichte des Vorstandes und Organe des Verbandes
3. Bericht der Kassenprüfer
4. Anträge
5. Entlastung des Vorstandes
6. Neuwahlen
 2. Vorsitzender
 - Kassierer
 2. Spielleiter
 - Damenwart (1 Jahr)
 - Lehrwart (1 Jahr)
 - Breitensportreferent
 - Schriftführer
 - Kassenprüfer
7. Planung 2010 / 2011
8. Verschiedenes

zu TOP 1:

Der Vorsitzende Hans-Jürgen Dorn eröffnet um 15:05 Uhr die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Es wird festgestellt, dass auf die Anwesenden insgesamt 84 Stimmen (74 auf Vereinsvertreter, 5 Stimmen auf den Vorstand, 5 Stimmen auf die Bezirksvertreter) entfallen. Die Tagesordnung erfährt keinen Widerspruch; es gibt keine Änderungsanträge.

zu TOP 2:

- Der Vorsitzende, Sfr. Dorn, berichtet:
 - Der Freistellungsbescheid wurde seitens des Finanzamts erteilt.
 - In Sachen Lehrarbeit: Es stehen von Seiten des SB NRW jährlich 860 € zur Verfügung, die derzeit nicht genutzt werden, weil kein entsprechender Lehrbetrieb besteht.
 - Mit Ausnahme des Bezirks Wesel gehen die Mitgliederzahlen der NSV zurück. Die demographische Entwicklung ist für den Schachsport ungünstig. Die Anmeldezahlen gehen im Allgemeinen und auch im Bereich

der Kinder zurück.

- Der zweite Vorsitzende, Sfr. Thomas Sterz, hat darüber hinaus nichts zu berichten.
- Der erste Spielleiter, Sfr. Harald Kurz, berichtet über den Verlauf der Saison 2009 und gibt folgende Urkunden aus:
 - Verbandseinzelseisterschaft 2009
 - 1. Platz: Dr. Christian Vogel
 - 2. Platz: Dirk Pohle
 - 3. Platz: Jurij Vasiljev
 - Pokaleinzelseisterschaft 2009
 - 1. Platz: Alexander Schmidt
 - 2. Platz: Swen Pröttel
 - 3. Platz: Sven Mühlenhaus
 - Pokalmannschaftsmeisterschaft 2009
 - 1. Platz: SF Gerresheim 1986
 - 2. Platz: PSV Duisburg
 - 3. Platz: SF Erkelenz 1959
- Der zweite Spielleiter, Sfr. Heinz Strater, berichtet über den Verlauf der vergangenen Saison und gibt folgenden Urkunden aus:
 - Sieger der Regionalliga 2007/2008: SK Turm Kleve 1974
 - Verbandsblitzeinzelseisterschaft 2008/2009:
 - 1. Martin Spitzer (PSV Duisburg)
 - 2. Frank Noetzel (Elberfelder SG)
 - 3. Oliver Kniest (SG Solingen)
 - Verbandsblitzmannschaftsmeisterschaft 2008/2009:
 - 1. SF Gerresheim
 - 2. Düsseldorfer SK
 - 3. PSV Duisburg
 - Sieger der Regionalliga 2008/2009: Rheydter SV 1920
 - Verbandsblitzeinzelseisterschaft 2009/2010:
 - 1. Thomas Lemaczyk (SF Gerresheim)
 - 2. Frank Noetzel (Elberfelder SG)
 - 3. Dietmar Heutgens (Elberfelder SG)
 - Verbandsblitzmannschaftsmeisterschaft 2009/2010 (hier konnten die Urkunden nicht rechtzeitig zum Kongress erstellt werden, so dass sie erst auf dem Kongress 2011 ausgegeben werden):
 - 1. SG Solingen
 - 2. SF Gerresheim
 - 3. Düsseldorfer SK
 - Der Sieger der Regionalliga 2009/2010 steht erst nach dem Kongress fest.
- Der Schriftführer, Sfr. Dr. Marius Fränzel, hat nichts Besonderes zu berichten.
- In seiner Funktion als Kassierer stellt Sfr. Dr. Fränzel den Kassenbericht für das Geschäftsjahr 2009 (siehe Anhänge) vor. Er weist darauf hin, dass der NSV in den letzten Jahren kontinuierlich einen Überschuss erwirtschaftet hat, der auf Dauer zu Schwierigkeiten mit dem Finanzamt führen könnte. Folgende

Möglichkeiten ergeben sich: Senkung der Beiträge, eventuell auch nur für die Mitglieder U25 oder eine sinnvolle Verwendung des Überschusses (z. B. Erhöhung des Jugendzuschusses). Er weist außerdem noch einmal darauf hin, dass in Sachen der zu hohen Internetkosten bislang keine Änderung eingetreten ist. Sfr. Dorn teilt daraufhin mit, dass der entsprechende Vertrag zum Ende der Laufzeit gekündigt wurde und eine günstigere Lösung gefunden werden wird. Zum Kassenbericht gibt es keine Fragen.

zu TOP 3:

- Unmittelbar vor Beginn des Kongresses wurde eine Kassenprüfung durch Sfr. Dr. Ernst Gillessen und Sfr. Peter Ringelstein vorgenommen. Sfr. Ringelstein berichtet, dass die Kassenführung ohne Beanstandung geprüft wurde und beantragt die Entlastung des Kassierers Dr. Fränzel. Sfr. Dr. Gillessen schließt sich dem an. Gleichlautende schriftliche Erklärungen beider Kassenprüfer liegen dem Vorstand vor.

zu TOP 4:

- Sfr. Heiko Bräuning hat zwei Anträge zum NSV-Kongress gestellt (siehe Anhänge), die beide nicht fristgerecht (31.12.2009) eingereicht wurden. Sfr. Bräuning möchte die Anträge als Dringlichkeitsanträge einbringen. Sfr. Dorn spricht sich gegen die Dringlichkeit der Anträge aus. Sfr. Bräuning stellt seine Anträge vor. Sfr. Ralf Chadt-Rausch weist darauf hin, dass der Kongress kein imperatives Mandat für seine Vertreter auf höheren Ebenen beschließen kann. Die Dringlichkeit der Anträge wird mit großer Mehrheit abgelehnt.

zu TOP 5:

- Sfr. Dr. Heinz Muntenbeck fragt, ob jemand der En-Bloc-Entlastung des Vorstandes widerspreche. Die ist nicht der Fall. Er beantragt daraufhin die Entlastung des gesamten Vorstandes, die einstimmig bei einer Enthaltung erfolgt.

zu TOP 6:

- 2. Vorsitzender: Sfr. Sterz wird einstimmig wiedergewählt.
- Kassierer: Sfr. Dr. Fränzel wird einstimmig wiedergewählt.
- 2. Spielleiter: Sfr. Strater steht aus privaten Gründen nicht zur Wiederwahl zum 2. Spielleiter zur Verfügung. Der Posten bleibt vakant.
- Damenwart (1 Jahr): Sfr. Strater wird einstimmig gewählt.
- Lehrwart (1 Jahr): Der Posten bleibt vakant.
- Breitensportreferent: Der Posten bleibt vakant. Die Position soll gestrichen werden.
- Schriftführer: Sfr. Dr. Fränzel wird einstimmig wiedergewählt.
- Kassenprüfer: Als Kassenprüfer werden einstimmig gewählt: Sfr. Dr. Gillessen, Sfr. Dr. Muntenbeck. Als Ersatzprüfer wird einstimmig gewählt: Sfr. Bräuning.

zu TOP 7:

- Sfr. Kurz berichtet, dass Bedenk- und Wartezeit (Karenzzeit) in der kommenden Saison gleich bleiben.
Die VEM 2011 wird in Solingen bei der SG Solingen gespielt werden.

zu TOP 8:

- Sfr. Kurz mahnt an, dass auf der Webseite der Schachjugend Niederrhein keine Informationen zur laufenden MM zu finden seien. Sfr. Wolfgang de Cauter antwortet, dass das Problem bekannt sei. Er verweist für den aktuellen Ergebnisdienst auf den entsprechenden Mailverteiler.
- Sfr. Chadt-Rausch berichtet, dass ein Ergebnisdienst in Planung sei, der zuerst auf der NRW-Ebene getestet werden soll, dann aber Zug um Zug auch den unteren Ebenen zur Verfügung gestellt werde.
- Sfr. Dorn dankt den Vereinsvertretern für die aktive Nutzung von Mivis-Online. Sfr. Ringelstein stimmt zu, dass Mivis-Online eine hervorragende Sache sei.
- Es werden kurz Probleme mit den DWZ-Datenbanken diskutiert. Sfr. Chadt-Rausch berichtet, dass derzeit schon an einer Vereinheitlichung der Datenbanken im Bereich des DSB gearbeitet werde.
- Auf Nachfrage berichtet Sfr. Dorn, dass er die Probleme mit der Webseite des NSV zur Chefsache gemacht habe und hier in absehbarer Zeit eine Lösung erarbeitet werde.

Um 16:35 Uhr beschließt Sfr. Dorn den Kongress und wünscht allen Teilnehmern eine gute Heimreise.

Solingen, 16. Mai 2010
Dr. Marius Fränzel

Anhänge:

- Anwesenheitsliste Vereine (2 Seiten)
- Anwesenheitsliste Vorstand
- Kassenbericht 2009
- Anträge Bräuning

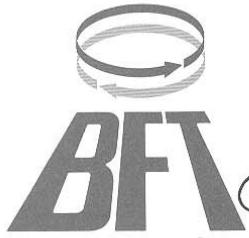


AUTOMAZIONI
CANCELLI
VIA DELL' AGRICOLTURA, 25
TEL. 0445-360011 (5 LINEE URB. INT.)
TELEFAX 0445-370888 TELEX 481835
36016 THIENE (VI) ITALY

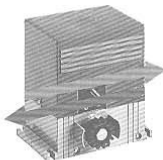
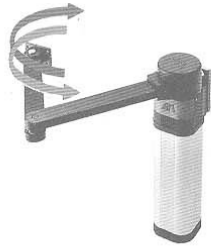
NSV - kongress 2010

Anwesenheitsliste

	Verein	Name	Unterschrift
	⑦ SG Solingen	M. Tenzel	M. Tenzel
	② Bayer Ueddingen	DORN	Y. G. Dorn
	⑤ Elbergelder S6	Harald Herz	H. Herz
	⑤ SF Gerresheim	Thomas Sterz	Thomas Sterz
	④ DSV 1854	Peter Ringelstein	Ringelstein
	④ OSC Rheinhausen	Eugen Kemert	E. Kemert
	① St. Ludgerus SVW	M. Schmalenberg	M. Schmalenberg
	④ Veltheimer Schachgesellschaft	Ernst Gillissen	E. Gillissen
	① - OSC of Hemmingen	Werner Fehmers	W. Fehmers
	② SV Trusdalen	Ollesch	Ollesch
	④ SF Meers	Muntenbeck	Muntenbeck
	④ SG-DU-NORD	H. Diehl (gest)	Diehl
	① WSC 72	H. J. Meffert	H. J. Meffert
	① SG DU-Nord	G. Frützel	G. Frützel
	③ TV Mehrhoog	B. Held	B. Held
	⑥ Kegelclub Schindlöhler Thron 1857 e.V.	Heiko Bräunig	Heiko Bräunig
	① - SBBC	Oedl, R.	Oedl, R.
	⑤ Düsseldorf Stadtclub	Biepmar	Biepmar
	① Turm Spellen	Martin Vitthaus	Martin Vitthaus
	① - SB Kreis Ueset e.V.	Markus Mühlbachs	Markus Mühlbachs
	⑤ SF 1874 Heinsberg	Wolfgang de Caule	W. de Caule
	③ SF Erkelenz	André Kienitz	André Kienitz
	② Concordia Uersen	Christoph Mollmann	Christoph Mollmann
	④ Rheyalten Teichverein	Heinz Straler	H. Straler



AUTOMAZIONE
CANCELLI
VIA DELL' AGRICOLTURA, 25 (Z.I.)
TEL. 0445-360011 (5 LINEE URB. INT.)
TELEFAX 0445-370888 TELEX 481835 BFTINT I
36018 THIENE (VI) ITALY



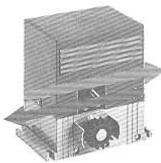
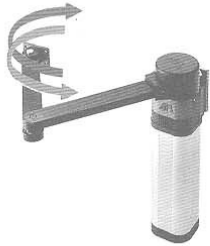
Verein	Name	Unterschrift
② SC Solingen 1928 e.V.	Jensch	R. Jensch
① Bez Duisburg	Halfermann	Peter Halfermann

~~78 Stimmen + ① D'losf~~
~~Vorstand = ⑤ +~~

74 Vereinsvertreter
⑥ Bezirksvertreter
5 Vorstand



AUTOMAZIONI
CANCELLI
VIA DELL' AGRICOLTURA, 25 (Z.I.)
TEL. 0445-360011 (5 LINEE URB. INT.)
TELEFAX 0445-370888 TELEX 481835 BFTINT I
36018 THIENE (VI) ITALY



NSV - kongress 2010

Vorsstand


Dr. Marius Färval

H. Watz

M. J. J. J.

K. L. L.

Thomas Stess 

Bezirke Düsseldorf Thomas Stess 

Niederrheinischer Schachverband 1901 e.V.

Kassenbericht für das Geschäftsjahr 2009

Stand Girokonto 31.12.2009	7.792,17 €
Einnahmen:	
Stand Girokonto am 01.01.2008	5.903,25 €
Beiträge 2009	13.528,25 €
Zinseinnahmen Festgeld	275,18 €
Bußgelder / Protestgebühren	855,00 €
Übertrag vom Festgeldkonto	2.500,00 €
	23.061,68 €
Ausgaben:	
Zuschuss Schachjugend	5.500,00 €
Vorschuss NSV-EM	2.000,00 €
Kostenbeteiligung SB NRW	300,00 €
Vorstandskosten	996,21 €
Mitteilungsblatt 2008 (Rest) + 2009	793,03 €
Internetkosten	515,82 €
Sonstige Kosten	105,95 €
Rückerstattung Protestgebühr	0,00 €
Übertrag zum Festgeldkonto	5.000,00 €
Kontoführungskosten	58,50 €
	15.269,51 €
Einnahmen minus Ausgaben:	23.061,68 €
	-15.269,51 €
entspricht dem Stand des Girokontos (vgl. oben):	7.792,17 €
Bestände	
Girokonto 31.12.2009	7.792,17 €
Festgeldkonto 31.12.2009	18.500,00 €
	26.292,17 €
G+V 2009	
Einnahmen	14.658,43 €
Ausgaben	10.269,51 €
Überschuss 2009	4.388,92 €
Vermögensentwicklung	
Stand 31.12.2008	21.903,25 €
Überschuss 2009	4.388,92 €
	26.292,17 €

Dr. Marius Fränzel – Kassierer NSV – Solingen, 31.12.2009

Anträge Sfr. Bräuning:

Antrag auf Festlegung der Bedenkzeit in der Spielordnung des Verbandes, des Schachbundes NRW und des Deutschen Schachbundes

Alle Funktionsträger des Niederrheinischen Schachverbandes 1901 e.V. sind aufgefordert, sich auf allen Ebenen für den Erhalt oder die Wiedereinführung einer Regelung nach Artikel 6 (2) a) 1. Halbsatz der FIDE-Regeln (d.h. es „muss jeder Spieler eine Mindestanzahl von Zügen oder alle Züge in einer bestimmten Zeitperiode ausführen“) einzusetzen.

Genauer soll dabei in den übergeordneten Organisationen folgendes Modell favorisiert werden: Ein Spieler erhält 2 Stunden für die jeweils ersten 40 Züge, eine Stunde für die nächsten 20 Züge und eine halbe Stunde für den Rest.

Dies gilt sowohl für die Mitwirkung in entsprechenden übergeordneten Organen wie z.B. dem Bundesspielausschuss des Schachbundes NRW als auch für entsprechende Antragsstellungen zu Kongressen wie z.B. nach §5 der Satzung des Schachbundes NRW und Antragstellung über diesen an den Kongress des Deutschen Schachbundes.

Begründung

In den Ligen des Schachbundes NRW wurde den Vereinen durch einen Beschluss der Spielleiter eine neue Bedenkzeitregelung aufgedrückt, ohne dass die alte Regelung überhaupt zur Wahl gestellt wurde.

Zum einen gilt es, dies im Bezirk zu vermeiden, zum anderen gibt es anscheinend kein anderes Mittel, die demokratische Selbstverständlichkeit, die Änderung einer geltenden Regelung durch den Souverän vornehmen zu lassen, als die alte Regelung fest in den Satzungen auch des Schachbundes NRW und des Deutschen Schachbundes zu verankern.

Inhaltlich handelt es sich bei der Einführung des Fischer-Modus, des Aufschub-Modus oder anderer Regelungen, die Artikel 6(2) 2. Halbsatz der FIDE-Regeln erfüllen, um die Änderung einer seit Jahrzehnten

bewährten Regelung. Zu dieser gehören die so genannten „Zeitnotschlachten“, das „Ziehen über die Zeit“ (in eingeschränktem Maße).

In den letzten Jahren wurden einige Schwächen der „alten“ Regelung geändert oder behoben.

So werden nun Mannschaftskämpfe an einem Tag beendet, da die Partie maximal acht Stunden dauert, als Hilfsmittel gegen ein reines „Ziehen über die Zeit“ gibt es den Artikel 10 (2) in den FIDE-Regeln.

Wer die Geschichte unseres Sports achtet, wird die Fortgeltung dieser Regeln befürworten.

Alle diese Regelungen konnten des weiteren mit analogen oder später auch mit digitalen Uhren umgesetzt werden, während die Einführung der neuen Regelungen ein Wirtschaftsförderprogramm darstellt, dass die Vereine auch wirtschaftlich hart trifft.

Antrag auf Festlegung der Wartezeit in der Spielordnung des Verbandes, des Schachbundes NRW und des Deutschen Schachbundes

Alle Funktionsträger des Niederrheinischen Schachverbandes 1901 e.V. sind aufgefordert, sich auf allen Ebenen für den Erhalt oder die Wiedereinführung der Wartezeit von einer Stunde einzusetzen.

Dies gilt sowohl für die Mitwirkung in entsprechenden übergeordneten Organen wie z.B. dem Bundesspielausschuss des Schachbundes NRW als auch für entsprechende Antragsstellungen zu Kongressen wie z.B. nach §5 der Satzung des Schachbundes NRW und Antragstellung über diesen an den Kongress des Deutschen Schachbundes.

Begründung

Die Regelung der FIDE zur Wartezeit wurde geringfügig verändert. In diesem Zuge wurde die Wartezeit in vielen Ligen reduziert, ohne dass dies aufgrund der FIDE-Regeln notwendig geworden wäre.

Zum einen gilt es, dies im Bezirk zu vermeiden, zum anderen gibt es anscheinend kein anderes Mittel, die demokratische Selbstverständlichkeit, die Änderung einer geltenden Regelung durch den Souverän vornehmen zu lassen, als die alte Regelung fest in den Satzungen auch des Schachbundes NRW und des Deutschen Schachbundes zu verankern.

Inhaltlich handelt es sich bei der Wartezeit wie auch bei deren Abschaffung um die Frage, wie mit Unpünktlichkeit umgegangen werden soll.

Die alte Regelung erlaubte ein Zuspätkommen von bis zu einer Stunde, bestrafte den Abwesenden aber entsprechend durch Zeitabzug. Diese Regel hat sich bewährt. Die neue Regelung einer „Nullkarenz“ hat insbesondere bei Festlegung auf den tatsächlichen Beginn einer Veranstaltung unnachvollziehbare Auswirkungen.